

Schulwechsel wegen Mobbing und Schikanen als Quereinsteiger, nur wie realisieren?

Beitrag von „Milli85“ vom 13. Dezember 2025 16:28

Meine Situation ist mittlerweile im Forum bekannt. Für alle neu dazugekommenen erläutere ich es gern nochmal. Ich werde seit dem Wechsel der Schulleitung und der Mentorin an meiner Schule gemobbt und würde gern schnellstmöglich meine Ausbildung an einer anderen Schule fortsetzen. Ich bin keine Referendarin, sondern Quereinsteigerin, weshalb das Seminar sich für mich auch nicht zuständig fühlt, was den Wechsel sehr verkompliziert.

Versuche der Seminarleitung mit dem Schulleiter über alle bisherigen Vorfälle zu reden liefen ins Leere, da er zuerst die Termine absagte, dann den Personalrat und andere Beteiligte anstachelte und die Seminarleitung sich von vier Personen einwickeln ließ. Eine davon arbeitet nicht nur an meiner Schule, sondern ist auch im Seminar. Coachingversuche von Seiten der Psychologin im Seminar brachten mir zwar viel und machten mir auch noch einmal deutlich, dass ich gemobbt und schikaniert werde, aber ich habe dennoch das Gefühl, dass sich der Seminarleiter einwickeln ließ.

Sein Kollege, der in ein paar Wochen in Rente geht, ist zwar auf meiner Seite und hat den Schulleiter bei einigen Hospis von anderen Quereinsteigern schon mehrfach aus dem Raum geschmissen, aber der geht wie gesagt in ein paar Wochen in die wohlverdiente Pension.

Mittlerweile habe ich zwei weitere Prüfungen hinter mir, die ich zwar mit der Note 3 bestanden habe, bei denen aber jedes Mal der Schulleiter anwesend war und sich als vierte Person einmischte, obwohl es in meinem Bundesland bei Quereinsteigern recht untypisch ist, dass 4 Personen in den Prüfungen sitzen.

Zwei Wochen vor den Prüfungen wurde ich schon einmal von ihm und zwei weiteren Kollegen hospitiert. Damals sagte man mir einen Abend vorher Bescheid. Das ganze Gespräch war von Sticheleien und Provokationen besetzt.

Bei beiden Prüfungen wurde ich dann regelrecht auseinandergenommen. Besonders der Schulleiter warf mir haltlose Unterstellungen vor. Ich hätte zwei Minuten zu früh begonnen (was nicht stimmte), würde Lob nicht ehrlich meinen etc. Es war extrem unsachlich und keine neutrale Kritik. Der Gipfel der Frechheit war, dass er behauptete, ich hätte einzelne Sätze mit KI geschrieben, was nie der Wahrheit entsprach. Der Seminarleiter ließ ihn einfach gewähren.

Wie ich später im Seminar erfuhr, hatte sich der bald in Pension gehende Seminarleiter (Vorgänger) dann noch mit seinem Kollegen (der bei der Prüfung dabei war) in der Wolle, der eingeknickt war und den Schulleiter als vierte Person bei meiner Prüfung geduldet hat. Wie ich

vom Nebenraum aus mitbekam wurde hitzig diskutiert und der alte Chef argumentierte damit, dass es für eine Quereinsteigerin eine unzumutbare Situation wäre, wenn vier Personen der Prüfung beisitzen würden, die normal nur für drei gedacht war. Der junge Seminarleiter argumentierte damit, dass er die Situation nicht weiter erhitzen wollte und daher so entschieden hätte.

Zu mir: Ich will einfach nur von dieser Schule weg. Ab Januar habe ich vier Stunden von zwei weiteren Kollegen bekommen, die partout nicht ihre Stunden abgeben wollen und sich dann dauerhaft in meinen Unterricht pflanzen. Das alles ist für mich mit den Dingen, die zuvor passiert sind keine Basis mehr und ich will lieber heute als morgen diese Schule verlassen.

Ich bin mittlerweile wegen einer Kehlkopfentzündung mit heftigem Infekt die zweite Woche krankgeschrieben. Kein Gute Besserung von Seiten der Schule, nichts. Auf die Weihnachtsfeier wurde ich auch nicht eingeladen. Und das gilt für alle jungen Kolleginnen.

Leider habe ich mittlerweile eingesehen, dass es vergeblich ist, beim Seminar auf Unterstützung zu hoffen. Dadurch wurde alles eher schlimmer, nicht aber besser und man wäre dort ja ohnehin nicht zuständig für mich.

Meine Frage ist nun: Wie kann ich forcieren, dass ich endlich die Schule wechseln kann? Soweit ich weiß, muss der Schulleiter ja den Versetzungsantrag genehmigen und das wird er niemals machen. Müsste ich erst hohe Fehlzeiten ansammeln, damit das Eingliederungsmanagement aktiv wird oder was wäre noch ein Weg? Bezirkspersonalrat?

Beitrag von „Der Germanist“ vom 13. Dezember 2025 16:39

Ich kenne dein Bundesland nicht und bin auch in einer andere Schulform. Meine Bezirksregierung kommuniziert sehr deutlich, dass Versetzungsanträge, die im zeitlichen und/oder kausalen Zusammenhang mit BEM-Gesprächen gestellt werden, grundsätzlich abgelehnt werden. Offensichtlich haben das schon einige auf diesem Wege versucht.

In meinem Bundesland wäre es auch unmöglich, den Schulleiter bei Hospitationen aus dem Raum zu werfen. Im Gegenteil: Der Schulleiter wäre in einem solchen Fall gut beraten, das Seminar darüber in Kenntnis zu setzen, dass ein solcher Seminarleiter für die gute Zusammenarbeit zwischen Seminar und Schule nicht dienlich ist.

Beitrag von „Milli85“ vom 13. Dezember 2025 16:43

Nachtrag: Um gleich eventuellen Nachfragen vorzubeugen. Nach der Hospitation, die ich staubbedingt absagen musste fand vor der Prüfung auch noch einmal eine erneut anberaumte Hospitation statt, bei der der Schulleiter mit 2 weiteren Kollegen anrückte und mich wie bei der kurz darauf stattfindenden Prüfung ebenfalls zur Sau machte (wilde Unterstellungen).

Beitrag von „Milli85“ vom 13. Dezember 2025 16:45

Zitat von Der Germanist

In meinem Bundesland wäre es auch unmöglich, den Schulleiter bei Hospitationen aus dem Raum zu werfen. Im Gegenteil: Der Schulleiter wäre in einem solchen Fall gut beraten, das Seminar darüber in Kenntnis zu setzen, dass ein solcher Seminarleiter für die gute Zusammenarbeit zwischen Seminar und Schule nicht dienlich ist.

Ich kann nur von meinem BL sprechen und hier gilt für Quereinsteiger im Gegensatz zu Lehramtsanwärtern die Regelung, dass nur eine Person von der SL, ein Fachleiter und eine Person der Seminarleitung mitkommt. Der ältere Seminarleiter, der bald in Pension geht hat den Schulleiter, der zuvor an einer anderen Schule war mehrfach des Raumes verwiesen, weil er den Prüfling mit diesem Verhalten unter Druck gesetzt hatte. Der Neue sieht das scheinbar als normal an.

Für dienliche Ratschläge, die beinhalten wie ein Wechsel funktionieren könnte, wäre ich sehr dankbar. Dabei ist für mich unwichtig, was alles nicht geht, sondern wie es funktionieren könnte, da ich merke, dass mich Mobbing und Schikanen ausbrennen und fertig machen.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 13. Dezember 2025 16:47

Aber auch in deinem Bundesland dürfte doch die Schulleitung das Hausrecht haben?

Beitrag von „Milli85“ vom 13. Dezember 2025 16:54

Zitat von Der Germanist

Aber auch in deinem Bundesland dürfte doch die Schulleitung das Hausrecht haben?

Es gibt aber ja Gesetzlichkeiten und die stehen überm Hausrecht des SLs.

Außerdem löst das mein Problem nicht, wie ich schnellstmöglich von der Schule wegkomme.

Beitrag von „Moebius“ vom 13. Dezember 2025 17:13

Zitat von Milli85

Es gibt aber ja Gesetzlichkeiten und die stehen überm Hausrecht des SLs.

Völliger Unsinn, kein Seminarleiter kann einen Schulleiter an dessen eigenen Schule aus irgendeinem Raum verweisen und ich halte es auch für wenig glaubwürdig, dass ein Seminarleiter das versucht.

Zitat von Milli85

Meine Frage ist nun: Wie kann ich forcieren, dass ich endlich die Schule wechseln kann? Soweit ich weiß, muss der Schulleiter ja den Versetzungsantrag genehmigen und das wird er niemals machen. Müsste ich erst hohe Fehlzeiten ansammeln, damit das Eingliederungsmanagement aktiv wird oder was wäre noch ein Weg? Bezirkspersonalrat?

Du musst dir Hilfe im echten Leben suchen und keine Scheinhilfe in Internetforen, die dir nichts nützen wird. Und sie wird dir nichts nützen, weil hier das gleiche passieren wird, wie in den letzten Posts die du zu einer Situation geschrieben hast: Leute werden dich auf stark subjektiv gefärbte Aspekte in deinen Ausführungen hinweisen und darauf, dass es auch Probleme an deinem eigenen Verhalten gibt und du letztlich nur daran arbeiten kannst. Das wirst du wieder nicht hören wollen und gegen von dir nicht erwünschte Antworten eskalieren, annehmen wirst du nur Antworten, die mit auf diejenigen schimpfen, die dir deiner Meinung nach Unrecht tun. Möglicherweise wird dir wirklich unrecht getan, das kann man anhand deiner Darstellungen objektiv nicht beurteilen, weil einfach Sachdarstellungen, persönlicher Frust und offensichtlich nicht objektive Schilderungen vermischt werden. Helfen können dir nur die passenden Stellen vor Ort - Seminar, Personalrat.

Beitrag von „Milli85“ vom 13. Dezember 2025 17:27

Zitat von Moebius

Völliger Unsinn, kein Seminarleiter kann einen Schulleiter an dessen eigenen Schule aus irgendeinem Raum verweisen und ich halte es auch für wenig glaubwürdig, dass ein Seminarleiter das versucht.

Trollst du jetzt wieder hier und versuchst meinen Beitrag zu manipulieren? Es ist nicht unglaublich. Es ist so gewesen.

Zitat von Moebius

Du musst dir Hilfe im echten Leben suchen und keine Scheinhilfe in Internetforen, die dir nichts nützen wird. Und sie wird dir nichts nützen, weil hier das gleiche passieren wird, wie in den letzten Posts die du zu einer Situation geschrieben hast

Ja, wenn du hier wieder schreibst und wieder provoziert sicher schon.

Aber danke für die absolut „effektive“ Antwort.

Die Frage lautet: **Wie kann ich einen Schulwechsel forcieren?** Und nicht: Wie manipuliere ich die Ausgangsfrage der Fragestellerin und heize die Menge auf.

Es muss ja eine Möglichkeit des Schulwechsels auch für Quereinsteiger geben, wenn man in der Ausbildung ist.

Ich bin ja fest an der Schule angestellt. Wie mir gesagt wurde, muss ich über das Schulamt gehen. Die Frage ist nur, wie erreicht man dies schnellstens. Ich sehe nicht ein, mich jetzt ein halbes Jahr krankschreiben zu lassen.

Beitrag von „Caro07“ vom 13. Dezember 2025 17:34

Zitat von Milli85

Ich bin ja fest an der Schule angestellt. Wie mir gesagt wurde, muss ich über das Schulamt gehen. Die Frage ist nur, wie erreicht man dies schnellstens. Ich sehe nicht ein, mich jetzt ein halbes Jahr krankschreiben zu lassen.

Da sehe ich nur die Möglichkeit, bei der für dich zuständigen Schulrätin bzw. dem Schulrat einen Termin ausmachen und ihm/ihr das Problem schildern.

Beitrag von „Meer“ vom 13. Dezember 2025 17:35

Ohne dein Bundesland zu kennen wird es schwierig.

Daher, wäre dann wohl eher der Personalrat und/oder die Gewerkschaft deines Vertrauens deine Ansprechpartner.

Die werden dir auch sagen können, ob ein Wechsel überhaupt möglich ist und wenn, was dafür nötig ist.

Beitrag von „Milli85“ vom 13. Dezember 2025 17:39

[Zitat von Meer](#)

Ohne dein Bundesland zu kennen wird es schwierig.

Daher, wäre dann wohl eher der Personalrat und/oder die Gewerkschaft deines Vertrauens deine Ansprechpartner.

Die werden dir auch sagen können, ob ein Wechsel überhaupt möglich ist und wenn, was dafür nötig ist.

Also Bezirkspersonalrat?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 13. Dezember 2025 17:43

Noch einmal: Welches Bundesland?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. Dezember 2025 18:05

[Moebius](#)

Danke für Deinen Beitrag, der das Gesamtproblem pointiert und treffend zusammenfasst.

Das ist kein Trollversuch wie unterstellt sondern die einzig richtige Antwort.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 13. Dezember 2025 18:18

[Zitat von Milli85](#)

Meine Situation ist mittlerweile im Forum bekannt. Für alle neu dazugekommenen erläutere ich es gern nochmal. Ich werde seit dem Wechsel der Schulleitung und der Mentorin an meiner Schule gemobbt und würde gern schnellstmöglich meine Ausbildung an einer anderen Schule fortsetzen. Ich bin keine Referendarin, sondern Quereinsteigerin, weshalb das Seminar sich für mich auch nicht zuständig fühlt, was den Wechsel sehr verkompliziert.

Versuche der Seminarleitung mit dem Schulleiter über alle bisherigen Vorfälle zu reden liefen ins Leere, da er zuerst die Termine absagte, dann den Personalrat und andere Beteiligte anstachelte und die Seminarleitung sich von vier Personen einwickeln ließ. Eine davon arbeitet nicht nur an meiner Schule, sondern ist auch im Seminar. Coachingversuche von Seiten der Psychologin im Seminar brachten mir zwar viel und machten mir auch noch einmal deutlich, dass ich gemobbt und schikaniert werde, aber ich habe dennoch das Gefühl, dass sich der Seminarleiter einwickeln ließ.

Sein Kollege, der in ein paar Wochen in Rente geht, ist zwar auf meiner Seite und hat den Schulleiter bei einigen Hospis von anderen Quereinsteigern schon mehrfach aus dem Raum geschmissen, aber der geht wie gesagt in ein paar Wochen in die wohlverdiente Pension.

Mittlerweile habe ich zwei weitere Prüfungen hinter mir, die ich zwar mit der Note 3 bestanden habe, bei denen aber jedes Mal der Schulleiter anwesend war und sich als vierte Person einmischte, obwohl es in meinem Bundesland bei Quereinsteigern recht untypisch ist, dass 4 Personen in den Prüfungen sitzen.

Zwei Wochen vor den Prüfungen wurde ich schon einmal von ihm und zwei weiteren Kollegen hospitiert. Damals sagte man mir einen Abend vorher Bescheid. Das ganze Gespräch war von Sticheleien und Provokationen besetzt.

Bei beiden Prüfungen wurde ich dann regelrecht auseinandergenommen. Besonders der Schulleiter warf mir haltlose Unterstellungen vor. Ich hätte zwei Minuten zu früh begonnen (was nicht stimmte), würde Lob nicht ehrlich meinen etc. Es war extrem unsachlich und keine neutrale Kritik. Der Gipfel der Frechheit war, dass er behauptete, ich hätte einzelne Sätze mit KI geschrieben, was nie der Wahrheit entsprach. Der Seminarleiter ließ ihn einfach gewähren.

Wie ich später im Seminar erfuhr, hatte sich der bald in Pension gehende Seminarleiter (Vorgänger) dann noch mit seinem Kollegen (der bei der Prüfung dabei war) in der Wolle, der eingeknickt war und den Schulleiter als vierte Person bei meiner Prüfung geduldet hat. Wie ich vom Nebenraum aus mitbekam wurde hitzig diskutiert und der alte Chef argumentierte damit, dass es für eine Quereinsteigerin eine unzumutbare Situation wäre, wenn vier Personen der Prüfung beisitzen würden, die normal nur für drei gedacht war. Der junge Seminarleiter argumentierte damit, dass er die Situation nicht weiter erhitzen wollte und daher so entschieden hätte.

Zu mir: Ich will einfach nur von dieser Schule weg. Ab Januar habe ich vier Stunden von zwei weiteren Kollegen bekommen, die partout nicht ihre Stunden abgeben wollen und sich dann dauerhaft in meinen Unterricht pflanzen. Das alles ist für mich mit den Dingen, die zuvor passiert sind keine Basis mehr und ich will lieber heute als morgen diese Schule verlassen.

Ich bin mittlerweile wegen einer Kehlkopfentzündung mit heftigem Infekt die zweite Woche krankgeschrieben. Kein Gute Besserung von Seiten der Schule, nichts. Auf die Weihnachtsfeier wurde ich auch nicht eingeladen. Und das gilt für alle jungen Kolleginnen.

Leider habe ich mittlerweile eingesehen, dass es vergeblich ist, beim Seminar auf Unterstützung zu hoffen. Dadurch wurde alles eher schlimmer, nicht aber besser und man wäre dort ja ohnehin nicht zuständig für mich.

Meine Frage ist nun: Wie kann ich forcieren, dass ich endlich die Schule wechseln kann? Soweit ich weiß, muss der Schulleiter ja den

Versetzungsantrag genehmigen und das wird er niemals machen. Müsste ich erst hohe Fehlzeiten ansammeln, damit das Eingliederungsmanagement aktiv wird oder was wäre noch ein Weg? Bezirkspersonalrat?

Alles anzeigen

Ohne Bundesland kann dir hier wahrscheinlich keiner konkret helfen, da der Quereinstieg überall anders geregelt ist, mit anderen Zuständigkeit und Versetzungsmöglichkeiten.

Wenn du dein Bundesland nicht nennen willst, dann ist das OK, dann darfst du aber keine konkreten Antworten erwarten.

Allgemein gesagt, würde ich mich an deiner Stelle an die Behörde wenden, die für dich zuständig ist.

[Zitat von Milli85](#)

Trollst du jetzt wieder hier und versuchst meinen Beitrag zu manipulieren? Es ist nicht unglaublich. Es ist so gewesen.

Ja, wenn du hier wieder schreibst und wieder provozierst sicher schon.

Aber danke für die absolut „effektive“ Antwort.

Die Frage lautet: **Wie kann ich einen Schulwechsel forcieren?** Und nicht: Wie manipulierte ich die Ausgangsfrage der Fragestellerin und heize die Menge auf.

Es muss ja eine Möglichkeit des Schulwechsels auch für Quereinsteiger geben, wenn man in der Ausbildung ist.

Ich bin ja fest an der Schule angestellt. Wie mir gesagt wurde, muss ich über das Schulamt gehen. Die Frage ist nur, wie erreicht man dies schnellstens. Ich sehe nicht ein, mich jetzt ein halbes Jahr krankschreiben zu lassen.

Alles anzeigen

Dir wird gesagt, du sollst über das Schulamt gehen, dann mach genau das. Bei uns klappt es tatsächlich meist ganz gut, wenn ich die Behörde telefonisch zu ihren Zeiten anrufe.

Oftmals ist früh morgens um 7 die beste Zeit.

Hast du schon angerufen? Was wurde dir da gesagt?

Beitrag von „Maylin85“ vom 13. Dezember 2025 18:19

Wieso denkst du, dass dein Schulleiter einer Versetzung nicht zustimmen würde, wenn das Verhältnis derart zerrüttet ist?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 13. Dezember 2025 20:52

Ich antworte mal für NRW und eine der Bezirksregierungen: Es ist nicht möglich, während der Quereinstiegsmaßnahme die Schule zu wechseln. Egal, wie "zerrüttet" das Verhältnis ist.

Beitrag von „Milli85“ vom 13. Dezember 2025 21:40

[Zitat von Bolzbold](#)

[Moebius](#)

Danke für Deinen Beitrag, der das Gesamtproblem pointiert und treffend zusammenfasst.

Das ist kein Trollversuch wie unterstellt sondern die einzig richtige Antwort.

Soll ich mich jetzt freuen?

[Zitat von Maylin85](#)

Wieso denkst du, dass dein Schulleiter einer Versetzung nicht zustimmen würde, wenn das Verhältnis derart zerrüttet ist?

Weil er machtbesessen ist. Ich habe mehrere Zugeständnisse gemacht, als es Probleme gab. Er hat auf sein Recht beharrt. Das jetzt einzeln auszuführen führt aber zu weit. Der Wiedererkennungswert wäre zu groß.

[Zitat von Sissymaus](#)

Ich antworte mal für NRW und eine der Bezirksregierungen: Es ist nicht möglich, während der Quereinstiegsmaßnahme die Schule zu wechseln. Egal, wie "zerrüttet" das Verhältnis ist.

NRW ist nicht zutreffend, aber es müsste doch theoretisch möglich sein.

Es ist ja wie eine normale Festanstellung.

Zitat von Milk&Sugar

Ohne Bundesland kann dir hier wahrscheinlich keiner konkret helfen, da der Quereinstieg überall anders geregelt ist, mit anderen Zuständigkeit und Versetzungsmöglichkeiten.

Wenn du dein Bundesland nicht nennen willst, dann ist das OK, dann darfst du aber keine konkreten Antworten erwarten.

Allgemein gesagt, würde ich mich an deiner Stelle an die Behörde wenden, die für dich zuständig ist.

Ich hab mein Bundesland schon mehrmals in anderen Themen benannt. Da ich keine Ahnung habe, ob der SL auch mitliest, schreibe ich natürlich nicht alle 2 Beiträge ständig mein Bundesland hier rein.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 13. Dezember 2025 21:51

Zitat von Milli85

Soll ich mich jetzt freuen?

Weil er machtbesessen ist. Ich habe mehrere Zugeständnisse gemacht, als es Probleme gab. Er hat auf sein Recht beharrt. Das jetzt einzeln auszuführen führt aber zu weit. Der Wiedererkennungswert wäre zu groß.

NRW ist nicht zutreffend, aber es müsste doch theoretisch möglich sein.

Es ist ja wie eine normale Festanstellung.

Ich hab mein Bundesland schon mehrmals in anderen Themen benannt. Da ich keine Ahnung habe, ob der SL auch mitliest, schreibe ich natürlich nicht alle 2 Beiträge ständig mein Bundesland hier rein.

Alles anzeigen

Du sollst es ja nicht dauernd nennen aber du bittest um Hilfe mit konkreten Fragestellungen, die halt in jedem Bundesland anders sind.

Wieso sollen wir raten, du möchtest doch etwas wissen

Beitrag von „Maylin85“ vom 13. Dezember 2025 21:58

Der Fall ist so speziell, dass du für Leute, die dich kennen, vermutlich eh schon lange nicht mehr anonym bist.

Beitrag von „JeaLin“ vom 13. Dezember 2025 22:06

In NRW hat ein Seiteneinsteiger nach dem Staatsexamen gekündigt und hatte direkt eine Schule in der Hinterhand, die ihn danach erst als Vertretungskraft und 3 Monate später eine Planstelle für ihn ausgeschrieben hat. Ist aber schon 10 Jahre her. Somit wurde er dann auch verbeamtet. Wenn für den Seiteneinsteiger eine Planstelle ausgeschrieben wurde, die der Seiteneinsteiger besetzt, ist eine Versetzung mWn nicht möglich.

Beitrag von „Caro07“ vom 13. Dezember 2025 22:12

[Zitat von Milli85](#)

Ich hab mein Bundesland schon mehrmals in anderen Themen benannt. Da ich keine Ahnung habe, ob der SL auch mitliest, schreibe ich natürlich nicht alle 2 Beiträge

ständig mein Bundesland hier rein.

Ich glaube, da täuschst du dich. Ich habe in allen deinen Beiträgen, die man gesammelt nachlesen kann, nie ein Bundesland gelesen. Du hast nur einmal von einer Realschule und Fachoberschule in der Berufsschule geschrieben. Die gibt es z.B. in Bayern, aber auch in einigen anderen Bundesländern.

Beitrag von „s3g4“ vom 13. Dezember 2025 22:36

[Zitat von Milli85](#)

Die Frage lautet: Wie kann ich einen Schulwechsel forcieren? Und nicht: Wie manipulierte ich die Ausgangsfrage der Fragestellerin und heize die Menge auf

Das kommt auf die rechtlichen Rahmenbedingungen an. Die Bundesländer regeln unterschiedlich. Bei uns in Hessen kann man in einer Quereinstiegsmaßnahme faktisch gar nicht versetzt werden. Ohne dass du uns sagst wo und wie du beschäftigt bist, kann dir gar nicht geholfen werden.

Beitrag von „s3g4“ vom 13. Dezember 2025 22:45

[Zitat von Sissymaus](#)

Ich antworte mal für NRW und eine der Bezirksregierungen: Es ist nicht möglich, während der Quereinstiegsmaßnahme die Schule zu wechseln. Egal, wie "zerrüttet" das Verhältnis ist.

Gleiches gilt in Hessen für QuiS und QuEM-Maßnahmen. Bei QuiV weiß ich es nicht genau, vorgesehen ist es nicht, da man sich auch hier auf eine konkrete Stelle beworben hat.

Beitrag von „Schmidt“ vom 13. Dezember 2025 22:53

Zitat von Milli85

Ab Januar habe ich vier Stunden von zwei weiteren Kollegen bekommen, die partout nicht ihre Stunden abgeben wollen und sich dann dauerhaft in meinen Unterricht pflanzen.

Warum lässt du Kollegen an deinem Unterricht teilnehmen, obwohl du das nicht willst? Haben die keinen eigenen Unterricht?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. Dezember 2025 23:01

<Mod-Modus>

Darf ich einmal den Augenmerk von den gesamten Infos von Millie (die man diskutieren kann, aber hier nicht muss) auf ihre Frage richten?

(Danke an alle, die das reine Beantworten bereits getan haben.)

Zitat von Milli85

Meine Frage ist nun: Wie kann ich forcieren, dass ich endlich die Schule wechseln kann? Soweit ich weiß, muss der Schulleiter ja den Versetzungsantrag genehmigen und das wird er niemals machen. Müsste ich erst hohe Fehlzeiten ansammeln, damit das Eingliederungsmanagement aktiv wird oder was wäre noch ein Weg? Bezirkspersonalrat?

Und: Millie - das Bundesland wäre da wirklich sinnvoll.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 14. Dezember 2025 08:08

Zitat von Milli85

NRW ist nicht zutreffend, aber es müsste doch theoretisch möglich sein.

Es ist ja wie eine normale Festanstellung.

Warum müsste es möglich sein? In NRW werden Seiteneinsteiger an einer Schule angestellt, um deren spezifischen Bedarf zu decken. Es gibt zB Schulen, die so sehr ländlich liegen, dass kein grundständig ausgebildeter Lehramtes dort hin will. Was nützt es der Schule, wenn man dann den Seiteneinsteiger woanders hin versetzt? Der Bedarf ist doch an dieser Schule und nicht an einer anderen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 14. Dezember 2025 08:37

Zitat von Milli85

NRW ist nicht zutreffend, aber es müsste doch theoretisch möglich sein.

Es ist ja wie eine normale Festanstellung.

Nein ist es nicht. Schulen decken ihren Bedarf indem sie Stellen für bestimmte Fächer ausschreiben.

Wenn der Bedarf nicht durch grundständig ausgebildete Lehrkräfte gedeckt werden kann, werden diese für den Seiten/Quereinstieg geöffnet. Damit die Unterrichtsversorgung sichergestellt ist.

NRW: Nach dem Nicht-Bestehen der Prüfung für das 2. Staatsexamen ist ein Wechsel an eine andere Schule möglich, den Fall hatten wir zumindest schon. (Spoiler: Beide sind auch bei uns durchgefallen aus Gründen).

Da es eine normale Festanstellung ist bleibt dir vor allem die Kündigung. Wenn das Verhalten so ist, wie du schilderst, dann wäre das für mich der Weg zu gehen!

Ob du es dann erneut versuchen kannst, das hängt wahrscheinlich vom Bundesland ab.

Hättest du denn eine aufnehmende Schule?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 14. Dezember 2025 11:04

Zum Schulwechsel kann ich leider nichts beitragen. Mir ist nur ein Satz aufgefallen.

"Auf die Weihnachtsfeier wurde ich auch nicht eingeladen. Und das gilt für alle jungen Kolleginnen." Ihr seid vermutlich automatisch eingeladen. Es ergehen bei einer Weihnachtsfeier keine Sondereinladungen. Wenn eine Weihnachtsfeier stattfindet, gilt die für alle und alle sind gemeint. Niemand käme bei uns auf die Idee, den Referendarinnen eine Extraeinladung zu schicken.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 14. Dezember 2025 11:17

Bei uns werden manchmal ehemalige Kolleg_innen separat eingeladen.